

## **Sanierungsgebiet Wengenviertel**

### Programm, Laufzeit und Umgriff

Das Wengenviertel wurde 2013 nach intensiven Vorbereitenden Untersuchungen als Sanierungsgebiet festgelegt und in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau-West“ aufgenommen. Der Förderrahmen beläuft sich auf 2.500.000 Euro, wovon noch 2.315.000 Euro zur Verfügung stehen.

### Ziele und Schwerpunkte

- Stärkung und Ausbau der Wohnnutzung, Erhöhung der Wohnqualität
- Erhalt der Vielfalt im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich
- Stärkung der Quartiersmitte um die Wengenkirche, Erschließung Blockinnenbereich
- Erhöhung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität der Frei- und Straßenräume
- Verbesserung des Stadtbildes
- „Vernähen“ der Straßenräume zwischen Pfauengasse im Osten und Sedelhöfen im Westen
- Stärkung des Langsamverkehrs (Fußgänger und Radfahrer)
- Verbesserung der Parkierungssituation
- Allgemeiner Klimaschutz und Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

### Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2014

Die Sanierungsarbeit im Wengenviertel ist stark geprägt von intensiver Öffentlichkeitsarbeit. So wurde im März 2014 ein Quartierscontainer für Beratung und Information aufgestellt, eine weitere Eigentümerveranstaltung durchgeführt und ein Informationsflyer erstellt. Weitere Aktionen sind projektbezogen geplant. Die Förderung erfolgt aus dem KfW-Programm „energetische Stadtsanierung , Phase 2 (Sanierungsmanagement).

Parallel dazu finden Beratungsgespräche mit Eigentümern statt die modernisieren, aufstocken oder neu bauen wollen. Ein erstes Neubau-Pilotprojekt wurde von SUB mit SAN auf den Weg gebracht. Baubeginn ist 2014 vorgesehen.

Derzeit wird ein zweites Neubauprojekt mit Quartiersgarage im Irrgänge vorbereitet.

Im Zuge der Neubauten im nördlichen Teil des Wengenviertels wurde von der Stadt der Wengenplatz konzipiert. Der erste Bauabschnitt ist in Bau.

Auf der Grabenmauer gibt es einen Spielplatz, der als Stadtgarten aufgewertet werden soll. Die Planungen sollen 2014 begonnen werden.

Im Wohnblock um die Wengenkirche werden derzeit zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zusammengeführt. Dies bedarf einer Anpassung der Freiflächen im Zuge dessen ein Konzept für den gesamten Blockinnebereich entwickelt wird.